

Höngger

**Roland Huber
Innendekorationen**
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262



Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
62. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 27.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

Brillen
Ihr Spezialist in Höngg

**VELTZ
OPTIK**

W. Herensperger
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
31. März 1989
Nr. 13
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

Spekulantitis

Angebot und Nachfrage als Regulator in der freien Marktwirtschaft.

Wird das Angebot knapp, steigen die Preise, zumal parallel zum Schrumpfen des Angebots — schon aus psychologischen Gründen — die Nachfrage gieriger wird.

Das Beispiel für versiegendes Angebot ist der Boden. Er lässt sich nicht produzieren und somit auch nicht vermehren. Was mit den Bodenpreisen los ist, wissen wir.

Immerhin: Die Summe des Bodens bleibt konstant. Zwar nimmt der überbaubare Boden ab, aber der Verlust lässt sich einigermaßen abfangen dadurch, dass (verhältnismässig) alte Bauten abgerissen und neue erstellt werden — auch dies ein preistreibendes Vorgehen.

Wer Land und Häuser besitzt, kann sich die Finger schlecken. In Immobilien angelegtes Geld ist wahrlich nicht zum Fenster hinausgeworfen. Und es gibt Institutionen, die haben so viel Geld, dass sie nicht wissen, wohin damit. Man kann da ruhig an Pensionskassen und den Vitaminstoss denken, der ihnen durch die Zweite Säule der Vorsorge zuteil wurde. Wenn in solchem Ausmasse, wie es in den letzten Jahren konstant der Fall war, gebaut wird, kann von einer Wohnungsnot kaum die Rede sein. Was fehlt, ist ein Angebot von preisgünstigen Wohnungen für solche, die der soziale Boom nicht erfasst hat.

Und solche gehen dann möglicherweise auf die Strasse und demonstrieren. So weit, so gut. Es ist ihr Recht, und es ist verständlich. Dass indessen Chaoten und eingefleischte Systembekämpfer ordentlich durchgeführte Proteste zum Anlass für ihren Vandalismus und arge Sachbeschädigungen nehmen, dass sie Flaschen und Molotowcocktails schmeissen, ist eine mehr als be-

dauerliche Nebenwirkung, die der Sache schadet.

Sache? Der Tatsache, dass es etwas zu unternehmen gälte, um der Boden- und Häuserspekulation den Star zu stechen. Natürlich; dies ist leichter postuliert als in Szene gesetzt und schliesslich wirksam durchgeführt.

Und das eigentlich Erstaunliche: **Entsprechende Initiativen sind bisher am Volksmehr jämmerlich gescheitert.** Wie das, wo doch die meisten Schweizer Mieter und nicht etwa Vermieter und schon gar nicht Spekulanten sind? Darüber wurde schon oft gerätselt und darf weiter spekuliert werden. Am einleuchtendsten mag sein, dass die Abneigung gegen Verstaatlichungstendenzen das Unbehagen überwiegt. Zudem: Keiner zu klein, um in der Hoffnung zu sein, vielleicht doch auch noch einmal einen «Schnitt» zu machen, wenn eine wenn auch nur kleine Erbschaft anfallen sollte, die aus etwas Boden und einem Heimetli bestehen könnte. Was die Mehrheit der Bevölkerung davon abhält, mit Doktor Eisenbartmethoden oder auch weicheren Massnahmen zu liebäugeln, ist die Spekulation darauf, dass man sich (möglicherweise unterstützt von eigener Tüchtigkeit) das zwar unwahrscheinliche Glück auf Nutzniessung nicht verbauen möchte.

Gegen die Spekulanten, Landhorter und Bodenpreistreiber sind alle eingestellt. Mit Entrüstung erzählt man sich Geschichten, wie Grundstücke und Häuser durch Handänderungen im Handumdrehen zum Schaden nachmaliger Mieter um ein Mehrfaches teurer geworden seien. Man registriert, dass bereits auch tüchtig Landwirtschaftsland gehortet wird zu Preisen, die ein Bauer nicht mehr erbringen kann.

Das Salzkorn der Woche

Fortschritt in Ehren. Er muss sein. Stillstand, man hört es immer wieder, wäre Rückschritt. Lasst uns also fortschreiten, unverdrossen.

Nur: Prüfen, ob dies in die richtige Richtung geschieht, müsste man gelegentlich schon. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

FDP begrüsst die Bewohner des Rütihofs

Vor gut einer Woche begrüsst die FDP Zürich 10 in einer Aktion am Samstagnachmittag alle Bewohner des Rütihofs.

Jüngere und ältere fleissige Helferhände zwischen vier und siebzehn Jahren verpackten in Windeseile einen Brief zur Begrüssung, ein Informationsschreiben über die Freisinnig-Demokratische Partei und als Begrüssungsgeschenk vier Postkarten unseres Präsidenten und Grafikers, Nationalrat E. Cincera mit den Sujets «Kirche Höngg» und «Haus zum Chranz, Orstmuseum Höngg». Zum Besuch in eben diesem Ortsturmuseum mit einer Führung durch Marcel Knörrlädt das Schreiben die Empfänger ein.

Die FDP Zürich 10 freut sich, wenn viele Familien von einem der drei angebotenen Daten Gebrauch machen. Der Blick dieses neuen Quartiers, das doch etwas am Rande von Höngg liegt und zum Teil gar nach Regensdorf ausgerichtet ist, soll mit dieser Aktion auch ins Zentrum «des grössten Dorfes der Stadt Zürich» gelenkt werden. Dieses Zentrum, das in nicht allzu weiter Ferne in neuem Glanz erstehen wird und das dann auch nicht mehr nur mit Verkehrsbehinderungen, Lichtsignalanlagen und monatelang offenen Baugruben von sich reden machen wird, soll auch den Bewohnern des Rütihofs nähergebracht werden.

Die FDP Zürich 10 hofft, auch im Rütihof neue/alte Freunde gefunden zu haben, die in unserer Partei mitmachen und in Zukunft gemeinsam «Rütihöfler und Höngger» Aufgaben und Probleme aktiv angehen und lösen werden.

Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Versuchsschule für Künstler und Sportler (K+S)

Die Stadt Zürich kann eine gemeindeeigene Versuchsschule für Künstler und Sportler (K+S) führen. Die Zentralschulpflege beschloss an ihrer Frühjahrsitzung unter dem Vorsitz des Schulvorstands, Stadtrat Kurt Egloff, den Regierungsrat um eine Versuchsbeurteilung zu ersuchen und dem Stadtrat einen Objektkredit für zwei Versuchsjahre zu beantragen.

Die Versuchsschule K+S, die ihren Standort im Schulkreis Zürichberg haben soll, macht ein Unterrichtsangebot an Oberstufenschüler, die in einer besonderen künstlerischen oder sportli-

chen Ausbildung stehen und deshalb einen grossen Übungs- oder Trainingsaufwand haben.

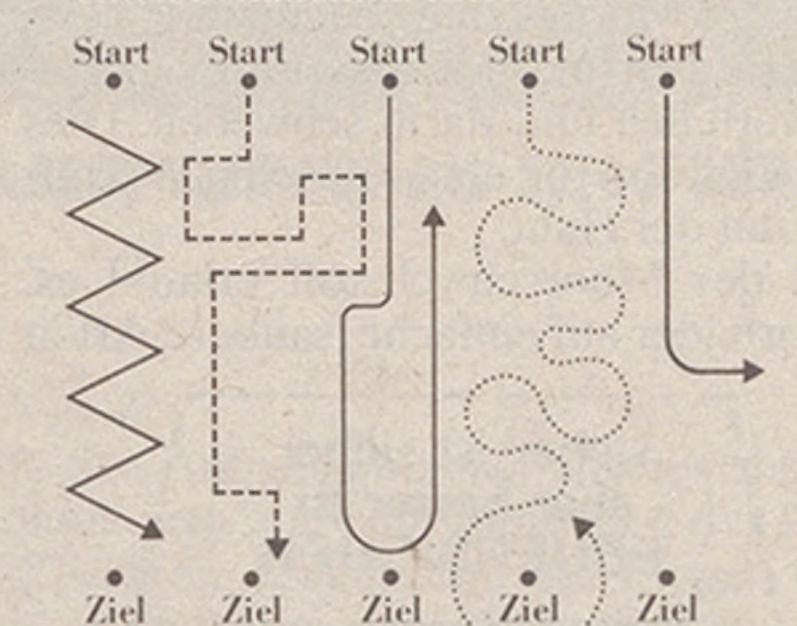
Obwohl das wöchentliche Unterrichtpensum im Vergleich zur Volksschule reduziert ist, soll der reguläre Sekundar-, Real- oder Oberschulabschluss gesichert sein, ebenso der Anschluss an weiterführende Schulen.

Die Kosten sollen die Stadt Zürich nicht über Gebühr belasten. Deshalb wird für Schüler, die ihren Wohnsitz nicht in der Stadt Zürich haben, ein Schulgeld verlangt, und alle Schüler zahlen grundsätzlich ein Verpflegungsgeld. Der Nettoaufwand für die zweijährige Versuchsperiode ist auf Fr.488000.— veranschlagt.

Definitive Führung des Schülerclubs Nordstrasse

Im weiteren beschloss die Zentralschulpflege, den Schülerclub Nordstrasse (Schulkreis Waidberg) nicht mehr als Schulversuche, sondern ab Schuljahr 1990/91 definitiv zu führen.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, als Sie Ihrer Versicherungsgesellschaft einen Schadenfall melden wollten?



winterthur versicherungen
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Generalagentur Höngg
8049 Zürich, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 341 37 37**

Erlebter Frühling — Schwarzdorn

Als einer der ersten Sträucher blüht in diesen Tagen bei uns der Schwarz- oder Schlehdorn. Mit seinen unzähligen kleinen weissen Blüten kann er ganze Hecken und Waldränder in ein Blütenmeer verwandeln.



Der Schlehdorn ist ein typischer Heckenstrauch. Er blüht, bevor die Blätter austreiben.

Besonders auffällig ist, dass die Blüten des Schwarzdorns aufgehen, noch bevor seine Blätter austreiben. Der Schwarzdorn ist übrigens sehr nahe mit dem Zwetschgenbaum verwandt (Pflanzengattung *Prunus*).

Der dornige, bis drei Meter hohe Strauch ist eine wichtige Pflanze unserer Hecken, denn er kann fast undurchdringliche Dickichte bilden. Hier finden Tiere Schutz, und Vögel legen gerne ihr Nest in Dornensträuchern an. Hecken

aus einheimischen Gehölzen in Garten und Landschaft sind wichtige Lebensräume, besonders wenn sie ungeputzt und mit dichtem Unterwuchs sind. Sie bereichern die Landschaft, beherbergen unzählige Tier- und Pflanzenarten, dienen als Wind- und Erosionsschutz.

Auch im Siedlungsraum haben Hecken ihre Berechtigung, sind gar unabdingbar, wollen wir der Verarmung unserer Siedlungen entgegenreten.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg, M. Ruppen

Im Hause muss beginnen...

Gotthelf hat erkannt, dass keine grossen Veränderungen stattfinden, die nicht im Kleinen, bei uns, beginnen.

So wird kein Umweltschutz verwirklicht werden können, so laut auch darnach geschrien wird, wenn wir nicht selbst der Umwelt Sorge tragen, wo nur immer möglich. Eine dieser Möglichkeiten ist unser Garten; bildet doch der Boden zusammen mit Luft und Wasser die Grundlage unseres Lebens. Wenn wir uns in unserem Garten um das Wohlergehen des Bodens bemühen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Hilfe dazu bietet der Kurs «Umweltgerechter Gartenbau», den die Schule für Haushalt und Lebensgestaltung in Wipkingen organisiert. Unter der bewährten Leitung von Frau Verena Burghold lernen wir alles, was dem Boden und den daraufwachsenden Pflanzen wohl tut.

Wir erwerben praktische Kenntnisse in Bodenbearbeitung und Düngung, im Säen und Setzen, im Kompostieren, im Umgang mit Schädlingen usw. Frau Burghold verfügt über eine grosse Erfahrung und vermittelt viele Ratschläge und Anregungen.

Der Kurs findet statt jeweils freitags von 9 bis 11 Uhr mit Beginn am 21. April im Schulgarten an der Breitensteinstrasse. Anmeldungen im Schulhaus am Wipkingenplatz 4, Telefon 44 43 20.

Stiftung Aids und Kind dankt

Der weihnächtlichen Kässeliaktion der Höngger Geschäfte zugunsten der **Stiftung Aids und Kind** war ein voller Erfolg beschieden. Das Sekretariat an der Bäulistrasse 55 durfte 3063 Franken entgegennehmen. Dazu kam die generöse Gabe von 2000 Franken einer edlen Spenderin.

Der Stiftungsvorstand Aids und Kind bedankt sich aufs herzlichste bei allen Spendern und den Hönggern Geschäftsleuten für die tatkräftige Unterstützung ihrer Aufgabe im Dienste kranker, hilfloser Kinder.

Weitere Spenden nimmt die Stiftung jederzeit gerne entgegen auf das Konto der SKA Zürich 757 575-80.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**GERNE
BRILLE
TRAGEN**

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg Limmattalstr. 189
Telefon 01/341 20 10



Tips — Neuheiten — Bewährtes

Gesundes Moorbaden in der eigenen Badewanne

Ja, aber... ist bestimmt die erste Reaktion auf diese Äusserung. Doch gemacht, heute ist auch ein Moorbad eine saubere Sache.

Entstehung des Heilmittels «Moor» oder Heilpeloid.

Als «Moor» im Sinne eines Naturheilmittels bezeichnet man eine dunkelbraune bis schwarze, sehr feinkörnige erdige Masse. Sie wird zur Gruppe der «Peloid» gezählt, der auch andere natürliche Substanzen wie Fango, Heilerde, Lehm usw. angehören. Die Substanz Moor, wie sie in der Naturheilkunde verwendet wird, entsteht durch eine Jahrtausende dauernde, biochemische Verwandlung des Torfes. Schon im Altertum entdeckte man die lindernde, heilende Wirkung der Moorbäder, die heute durch die moderne medizinische Forschung wissenschaftlich nachgewiesen ist.

Der Moorschwebstoff

In wissenschaftlichen Untersuchungen und in der praktischen Anwendung hat es sich gezeigt, dass nicht nur Moor als Brei heilende Wirkungen aufweist, sondern in gleichem Masse auch wässrige Aufschwemmungen von Moor, der Moorschwebstoff. Moor hat von Natur aus die Fähigkeit, grosse Mengen von Wasser zu speichern. Die einzelnen Teilchen des Moores sind so fein und leicht, dass sie sich im Badewasser ohne weiteres verteilen und darin schweben. Dies gibt Gewähr für einen allseitigen Kontakt mit der Haut.

Erst der Moorschwebstoff erlaubt es, Moorbäder auf einfache, saubere Art in

der eigenen Badewanne zu geniessen. Die Wanne lässt sich mühelos reinigen; der Ablauf wird nicht verstopft.

Bei welchen Leiden helfen Moorschwebstoffbäder

Chronische rheumatische Krankheiten — Schmerzen der Gelenke, Muskeln, Bänder, Sehnen, Nerven — Arthrosen, Spondylosen — Arthritis — Sportverletzungen (Verstauchungen, Zerrungen usw.) — Nachbehandlung von Verletzungs- und Operationsfolgen.

Die Anwendung ist sehr einfach. Moorschwebstoff Schwanberg ist in praktischen Portionenbeuteln erhältlich. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Team von der Bläsi Drogerie an der Limmattalstrasse 162.

Im Extrazug nach Mailand

Je Samstag, 8., 15. und 29. April

(Eing.) Auch dieses Frühjahr offerieren die SBB an drei April-Samstagen die beliebten, begleiteten Städtereisen nach Mailand. Rasch und problemlos steuert der bequeme Extrazug die lombardische Metropole an, wo fünf Stunden Aufenthalt zum Besuch weltbekannter Sehenswürdigkeiten, für eine Stadtrundfahrt oder für einen Einkaufsummel zur Verfügung stehen. Ein unschlagbares Reiseerlebnis zu sagenhaft günstigen Preisen. Das ausführliche Programm und die Fahrkarte sind am Bahnhof oder in den Reisebüros erhältlich.

Nissan-Autoshow im Tivoli Spreitenbach

Bereits zum siebten Mal organisieren die vier Garagen: Hunziker AG, Oberengstringen; Egger AG, Dietikon; Stadtgarage Baden; Sanapark, Urdorf, die Nissan-Autoshow im Tivoli in Spreitenbach. Die vier Garagetriebe zeigen vom 30. März bis 8. April 1989 die gesamte Palette des Nissan-Angebotes, miteingeschlossen die Sportwagen und das ganze Angebot an Nutzfahrzeugen. Die Nissan-Show umfasst auch sämtliche Neuheiten.

Nissan — Japans Nummer 1 in Europa

Die Ausstellung, die täglich während der Tivoli-Öffnungszeiten zugänglich ist, vermittelt eine lückenlose Zusammenfassung über den neuesten Stand der Entwicklung. Nissan kann in diesem Jahr ein nahezu vollständig erneuertes Modellprogramm vorstellen. Mit dem neuen Maxima feierte Nissan am diesjährigen Automobilsalon seine eigentliche Europa-Premiere. Mit dieser exklusiven Neuheit rundet Japans Autohersteller Nummer 1 das Fahrzeugangebot nach oben ab und ist nun in der Luxusklasse mit einem repräsentativen Sechszylinder-Wagen mit drei Liter Hubraum vertreten. Nissan stellt aber auch den neuen SX 200 vor, ein Supercoupe, auf das viele Liebhaber von temperamentvollen Fahrzeugen gewartet haben. Innerhalb des breitgefächerten Nissan-Modellangebotens gilt der Sunny als der volksnahe Wagen schlechthin. Der Jahrgang 1989 bringt eine neue Sunny-Generation, die langjährige Erfahrung mit den neuesten Erkenntnissen der Automobil-Technologie und modernem Design verbindet. Neu sind dazu der Terrano V-6, der auf optimale Weise den Wunsch nach dem Komfort eines PW und voller Geländetauglichkeit mit Allrad-Technik vereint, und der bärenstarke Patrol, der jetzt über einen 2,8-l-Turbo-Diesel-Motor mit 115 PS verfügt.

Fachmännische Beratung

Während der ganzen Ausstellungsdauer sind die vier Garageinhaber anwesend um die interessierte Kundschaft fachmännisch und kompetent zu beraten. An einem interessanten und kostenlosen Ausstellungs-Wettbewerb sind attraktive Preise zu gewinnen. Als erster Preis winkt einem Glücklichen ein Nissan 200-SX-Sportwagen.

Reorganisation — trotz Ablehnung

Reorganisation der Stadtverwaltung — trotz Ablehnung der Vorlage 7 statt 9 Stadträte!



Im Högger Nr. 11 hat Leser E.W. in einem Abstimmungskommentar die Meinung vertreten, dass der Auftrag aus der FDP-Volksinitiative, also die Reduzierung der Anzahl Verwaltungsabteilungen der Stadt Zürich von 9 auf 7 noch immer besteht, weil der Stimmbürger lediglich das ausgearbeitete Modell in der Volksabstimmung verworfen habe.

Die Ansicht, wonach die Behörden — Stadtrat und Gemeinderat — verpflichtet sind, beim Scheitern des ersten Modells eine zweite Vorlage auszuarbeiten und dem Stimmvolk vorzulegen, ist bereits im Vorfeld der Abstimmung vom 5. März verschiedentlich erhoben worden. Es gibt dazu auch bereits juristische Gutachten, die dies bejahen und die Ausarbeitung eines zweiten Modelles fordern.

Es gibt aber auch die andere Ansicht, wonach der zweite, negative Volksentscheid, das definitive «Aus» zur Reduktion des Stadtrates von 9 auf 7 Mitglieder bedeutet. Begründet wird dies etwa dahingehend, dass die Mehrheit der Stimmbürger erst am ausgearbeiteten Modell von sieben Verwaltungsabteilungen zur Meinung gekommen sind, die Reduktion an sich sei zum Beispiel doch nicht bürgernah oder doch nicht demokratiegerecht, weil kleinere Parteien nicht mehr so leicht die Stadtratsvertretung erreichen könnten.

Ein gewichtiges Argument, warum man nicht einfach ein zweites Modell 7 statt 9 ausarbeiten kann, liegt darin, dass keine einheitlichen Kenntnisse darüber bestehen, welches wohl die Fehler der ersten, in der Abstimmung gescheiterten Vorlage sind. Die einen mögen die Zuweisung des Schulbereiches an die Präsidentschaft als falsch gehalten haben, die anderen die Zuweisung des Umweltbereiches in ein zukünftiges Verkehrs- und Umweltschulbereich, und die dritten zum Beispiel die Nichtschaffung eines federführenden Amtes für Stadtentwicklung! Wer weiss die Wünsche alle zu orten? Und wer hätte den Mut, in einem zweiten Modell 7 statt 9 eine andere Zusammensetzung der Ämter in die Verwaltungsabteilungen von sich aus vorzuschlagen?

Die Freisinnig-Demokratische Fraktion des Gemeinderates hat in Erwägung all dieser Umstände bereits am 7. März 1989 eine von allen Fraktionsmitgliedern mitunterzeichnete Motion von Dr. Sylvia Staub für eine Neustrukturierung der neun Verwaltungsabteilungen eingereicht:

Der Stadtrat wird ersucht, dem Gemeinderat eine Vorlage auf Änderung der Gemeindeordnung und der Geschäfts-

ordnung des Stadtrates zu unterbreiten, die eine Neustrukturierung der neun Verwaltungsabteilungen nach folgenden Kriterien vorsieht:

1. Die Verwaltungsstruktur soll den Anforderungen der Zukunft gerecht werden.
2. Die Stadtverwaltung soll übersichtlich gegliedert werden, damit sie für Bürgerinnen und Bürger überschaubar wird.
3. Ähnliche Aufgaben sollen nach sachlogischen Gesichtspunkten in der gleichen Verwaltungsabteilung zusammengefasst werden, um einen rationalen Einsatz der Mittel zu ermöglichen.
4. Die Aufgaben sollen ausgewogen auf die neun Verwaltungsabteilungen aufgeteilt werden, so dass diese ein ähnliches politisches Gewicht und die einzelnen Mitglieder des Stadtrates eine vergleichbare Führungsbelastung aufweisen.

Begründung

Vor der Volksabstimmung vom 5. März 1989 über die Neustrukturierung der Stadtverwaltung in sieben statt neun Departementen ist allgemein anerkannt worden, dass die aus dem Jahre 1893 stammende Organisation der Stadtverwaltung in verschiedener Beziehung, insbesondere im Bereich des nicht mehr ausgelasteten Schulamtes, reformbedürftig ist und die heutigen Aufgaben besser auf die einzelnen Abteilungen verteilt werden sollen. Diese Notwendigkeit bleibt auch nach dem Entscheid der Stimmbürger für eine Stadtverwaltung mit neun Abteilungen bestehen. Nachdem die in der stadträtlichen Weisung Nr. 209 aufgeführten Kriterien für eine Neugliederung im Gemeinderat als zweckmässig anerkannt worden sind, sollen sie als Leitlinien für eine grundlegende Neustrukturierung mit neun Verwaltungsabteilungen übernommen werden.

Dem Leser E.W. sei abschliessend versichert, dass einerseits die Angelegenheit einer Verwaltungsreform nicht von der politischen Traktandenliste der nächsten Monate gestrichen ist! Und sollte sich andererseits zeigen, dass der Zürcher Stadtrat auch nach einer Reorganisation nicht fähig ist, als Neuner-Kollegium diese Stadt gemeinsam zu führen, bedarf es wohl neuer Anstösse: Die erste Gelegenheit — so oder so — erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in den Stadtratswahlen vom März 1990!

Jean E. Bolliger, Gemeinderat FDP 10

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Sie feiern in diesem Monat Geburtstag und wir Högger möchten Ihnen allen von ganzem Herzen gratulieren! Wir wissen ja nicht viel voneinander und fast immer ist eine Tür zwischen dem einen und dem anderen, mindestens eine Schwelle! Wir möchten sie überschreiten! An Ihrem Festtag bringen wir Blumen als Zeichen einer guten Dorfgemeinschaft. Sie dürfen sicher sein, sie kommen von Herzen. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes.

Geburtstag feiern

2. April Herr Werner Bachofner c/o Wolfensberger Limmattalstrasse 189; 80 Jahre.
3. April Herr Emil Mülhaupt Riedhofweg 4; 85 Jahre.
3. April Frau Maria Kellenberger Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.
7. April Herr Jakob Knabenhans Ackersteinstrasse 66; 85 Jahre.

Gesprächsführung für Frauen

Frauen reden mit Kindern, Jugendlichen, dem Partner, mit Freunden, Arbeitgebern, Lehrern, Ärzten. Oft wagen sie es jedoch nicht richtig, das auszusprechen, was sie spüren, was sie für richtig halten, oder sie fühlen sich nicht- oder missverstanden. Die Gesprächsfähigkeit ist aber eine wichtige Voraussetzung für jede menschliche Beziehung.

In der Kursgruppe werden folgende Themen besprochen: Welches ist unser Gesprächsnetz? Welche Bedeutung haben nichtsprachliche Gesprächsausserungen wie Mimik, Gestik, Körperhaltung? Was heisst «aktiv zuhören»? Was ist eine Kommunikationskette? Wie können wir mit Missverständnissen umgehen, unsere Gefühle und Empfindungen besser ins Gespräch einbringen? usw.

Neben der Erarbeitung von theoretischem Wissen soll vor allem dem Erfahrungsaustausch und dem Einüben von Alltagssituationen Raum gegeben werden.

Auskunft und Anmeldung: Klubschule Limmattplatz, Limmattstrasse 152, 8005 Zürich, Telefon 277 27 44

sicher ist sicher aber besser ist FEUERSICHER darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

*** **Tango** ***
Tanzkurs in Zürich

Tango 1, Sonntag, 16.04.89
Tango 2, Sonntag, 07.05.89
Tango 3, Sonntag, 21.05.89
Tango 4, Sonntag, 04.06.89

jeweils 4 Std. von 11-16 Uhr
Kosten: Fr. 60.- pro Person

Anmeldung an:
Rolf Schneider
Limmattstr. 277, 8049 Zch

Flughafbeck

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

* Sonntag geöffnet

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 341 77 16

Flughafen *
Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Solvente Frau sucht in Höngg sonnige

2 1/2- bis 3-Zimmerwohnung

mit Balkon oder Gartensitzplatz. Bezug sofort oder nach Übereinkunft.

Telefon 341 64 57

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Schwimmen für Mutter und Kind

22. April bis 8. Juli 1989
Samstag, 9.45 bis 10.30 Uhr

für Kinder von 3 bis 5 Jahren gemeinsam mit Mutter oder Vater, Lehrschwimmbecken Schulhaus Vogtsrain

Anmeldung bis 10. April 1989
Telefon 341 57 31 oder 081 / 31 26 75

Putz Express Umzugswohnungen, Einfamilienhäuser

ob: 1-2 Zi. Fr. 275.-, 3 Zi. Fr. 375.-, 4 Zi. Fr. 475.- usw. Auch kurzfristig. Übergabegarantie. Weg gratis. Büros, Treppenhäuser, Fenster, Neubau- und Unterhalts-Reinigungen. Abonnement. (Telefon 01-493 18 10) Gratis Offerte. Kundendienst: Natel 077-62 39 39

Gebürtiger Höngger und Ehefrau suchen

2-Zimmer-Wohnung im Quartier.

Armin Steiner
Limmattstr. 206
Telefon 341 64 15

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?

Beauty Laser

kann helfen, rufen Sie mich an!

Make-up Studio
Verena Berger-Schlegel
Telefon (01) 341 57 94

Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 •

Massage Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Wir suchen eine(n) technisch-naturwissenschaftliche(n)

Zeichner(in) oder Kartograph(in)

zum Reinzeichnen von geologischen Plänen, Profilen und Diagrammen, und zur Druckvorbereitung und Druckbegleitung von geologischen Karten.

Geologisches Büro Dr. Heinrich Jäckli AG
Limmattalstrasse 289
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 25 00

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 33 88 auch abends

Herren-Lederjacken sind eingetroffen

ebenso Freizeitjacken für Damen und Herren

Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung

F FENPLAST

Kunststoff-Fenster

Kunststoff-Fenster-Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

ES TECHNIK Telefon 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

Frühjahrshit Gabi 100 Fr. 495.-

Unser Geschenk 10% Hönggerrabatt

ZÜRICH'S GRÖSSTE BLUMENSCHAU NOCH BIS 8. APRIL IM LETZIPARK

66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT

Wir feiern unseren zweiten Geburtstag. Klar, dass zur Feststimmung Blumen gehören. Und weil wir Ihnen den Frühling so richtig schön vor Augen führen möchten, haben wir den Letzipark jetzt

in ein regelrechtes Treibhaus verwandelt. Eine Blumenschau, mit bunten Blüten, exotischen, farbenprächtigen Gewächsen, Grünpflanzen und schönen Wasserspielen.

DAS EINKAUFSERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR. 2, 10 BIS FREIHOF. BUS NR. 31 BIS SBB-WERKSTÄTTE. DO-ABENDVERKAUF BIS 21.00 UHR.

Leben im Bombach

Der Heimarzt

Ich möchte meinen Leserinnen und Lesern heute in groben Zügen die Tätigkeiten unseres Doktor Manfred Hafner aufzeigen.

Vorab stellte ich einmal fest, dass für dieses Pensum ein normaler Achtstundentag niemals ausreicht. Mein Interviewpartner wohnt in Wiedikon. (Zürcher Stadtärzte müssen übrigens laut Reglement ihr Domizil in der Stadt haben, um jederzeit sofort einsatzbereit zu sein.) Er verlässt sein Heim früh, um rechtzeitig – das heisst um halb acht Uhr – seinen Dienst anzutreten. Die Arbeitszeiten sind nicht festgelegt, er nimmt hier die eigene Verantwortung wahr. Nach einigen Vorarbeiten im Büro bespricht er beim täglichen Morgenrap-

port um 8.15 Uhr mit der Oberpflege die Mitteilungen der Nachtschwester, die Planung des anlaufenden Arbeitstages und Ergebnisse des Vortages.

Alle zwei Wochen erfolgt die **Arztvisite**, das heisst mit andern Worten durchschnittlich jeden zweiten Tag, bis alle sieben Stockwerke bedient sind. Während der Visite kontrolliert der Arzt den Kardex, das ist die vom Personal zu führende Kontrollkarte für tägliche Abläufe. Ein Rundgang durch die Etage dauert eine gute Stunde. Bei jedem der 26 Patienten verweilt der heissersehnte Doktor einige Minuten und lässt sich über Beschwerden berichten, tröstet liebevoll und macht das ihn begleitende Pflegepersonal diskret auf neue Krankheitsbilder aufmerksam. Er betreibt auf der Visite also gleichzeitig Weiterbildung des Personals.

Ein anderer wichtiger Arbeitsbereich des Arztes ist die **Standortbestimmung**. Darunter ist hauptsächlich die verbale Orientierung des Pflegepersonals über den neu eingetretenen Patienten zu ver-

stehen. Dieser wurde vorgängig in einem längeren Gespräch mit dem Heimarzt über sein Leben, seine Familie, Krankheiten, Schlaf- und Essensgewohnheiten, Hobbys und gesamtes Umfeld befragt. Auch durch Kontaktpersonen zum neuen Patienten informierte sich der Arzt zuvor. Diese Gespräche ermöglichen ihm eine ziemlich genaue Beschreibung des Pflegebedürftigen, sodass eine sanfte Eingewöhnung ins Heimleben gewährleistet ist. Ändern sich im Laufe der Zeit die Lebensumstände eines Patienten – zum Beispiel durch Verlust des Lebenspartners, längeres Ausbleiben einer wichtigen Bezugsperson oder tiefgreifende Veränderung des Krankheitsbildes –, wird der Arzt mit dem Pflegepersonal eine erneute Besprechung abhalten.

Die Aufgaben eines Heimarztes sind mannigfaltig. Nebst Eintritt und vollumfänglicher medizinischer Betreuung des neuen Bombachmitgliedes sowie des ganzen Krankenhauses trägt er die Verantwortung für Labor und medizini-

sches Sortiment der Apotheke. Er studiert die Präparate genau und wählt die verträglichsten und effizientesten für seine alten Schützlinge aus. Eine wichtige Funktion übt der Physiotherapeut aus. Wie der Bewegungsapparat des behinderten Patienten zu aktivieren ist, bestimmt hingegen der Arzt. Ausserdem ist er zuständig für die Weiterbildung des Pflegepersonals. Die Beziehung zu andern Konsiliarärzten (im Spital oder in einer Praxis tätig) funktioniert in Notfallsituationen schwererkranker Patienten gut.

Jeder Dienstagnachmittag ist für die **Chefvisite** reserviert. Diese rotiert in den städtischen Krankenhäusern, wobei sämtliche Heimarzte unter Führung des Chefstadtarztes Dr. Albert Wettstein jeweils die schwersten Fälle eines Chronischkrankenheims besuchen und besprechen.

In den Aufgabenbereich unseres Heimarztes fällt auch die Betreuung der Angehörigen. Jedermann, der Fragen zur Krankheit seines Heimpatienten auf dem Herzen hat, kann sich vertrauensvoll für ein Gespräch an den Doktor wenden, er wird ihm jederzeit einen Termin reservieren.

Ausserdem ist unser Heimarzt Lehrer an der Krankenpflegeschule des städtischen Dienstes im zweiten Bildungsweg.

Dr. Hafners Tätigkeit erstreckt sich ausserhalb des Heims auf weitere Gebiete. Er ist Lehrbeauftragter im Universitäts-Spital für Nuklearmedizin und gibt jeden Donnerstagnachmittag Studentenkurse, ferner publiziert er Bücher über ganz verschiedene medizinische Sachgebiete. Als Mitglied des Katastrophenschutzkomitees der Stadtpolizei ist er jede vierte Woche eine Woche lang auf Pikett.

Die Aufgaben unseres Heimarztes sind so umfassend, dass ihm auf den 1. Januar 1990 ein Assistenzarzt mit sechzigprozentiger Präsenz zur Seite gestellt werden wird. Wir alle sind froh um diese Hilfe, denn unser lieber Doktor hat Anrecht auf ein bisschen Freiraum wie jeder andere auch.

Erna Vogel

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.
01/62 24 83

Knabenmusik der Stadt Zürich

71. ordentliche Generalversammlung
Präsident Robert Bolleter konnte im vollbesetzten Falkensaal in Wiedikon an die einhundert Aktiv-, Frei- und sogar sechs Ehren-Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung begrüssen.

In seinem Jahresbericht erwähnte er eine Vielzahl von Proben, Konzerten und Anlässen, die das Vereinsjahr prägten. Besonders hervorzuheben ist dabei das Eidgenössische Jugendmusikfest in Interlaken, wo die KMZ sowohl das Spiel wie auch die Tambourengruppe ausgezeichnet abgeschlossen hat.

Die Jahresrechnung 1988 präsentierte sich mit einem kleinen Verlust. KMZ-Finanzchef G. Hollenstein darf eine ausgezeichnete Führung der Finanzen attestiert werden.

Präsident Robert Bolleter wollte sein Amt einer neuen Kraft übergeben. Als neuer Präsident schlägt er Markus Kälin vor. Markus Kälin war bereits als Jungmusikant in der KMZ. Er wurde einstimmig und mit grossem Applaus als neuer KMZ-Präsident gewählt.

Robert Bolleter gebührt für seine aufopfernde Arbeit einen herzlichen Dank. Er wird mit grosser Aklamation als Ehrenpräsident gewählt.

Nach zehnjähriger Vorstandstätigkeit als Schulleiter tritt Walter Wolf aus dem Vorstand aus. Für seine Verdienste wird ihm die Ehrenmitgliedschaft mit Applaus bestätigt. Für seine Arbeit wird ihm der verdiente Dank abgestattet.

Neu im KMZ-Vorstand dürfen Hans Hottinger und Franz Brunner begrüsst werden.

Der neue Präsident, Markus Kälin, präsentiert das neue Jahresprogramm 1989. Es verspricht den KMZ Freunden und Gönnern wiederum einige Anlässe und hörenswerte Konzerte.

**Boutique
Beau Temps**
am Meierhofplatz

Auch dieses Jahr
wieder die
**schönsten
Badekleider**
exklusiver Marken.

**Jetzt
eingetroffen!**

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

**Isabelle
Lancray** PARIS
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon **341 06 54**

Mir sind
für d'Höngger da!

Sport/Freizeit

MB Reisen AG
Limmattalstrasse 193
Telefon 342 03 43

Winzeler Armbrustfabrik
Bruno Winzeler
Brunnwiesenstrasse 341
Telefon 341 74 16

Wyco Sport Höngg
Limmattalstrasse 167
Telefon 341 02 60

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEMERBE



Die anspruchsvolle
Kosmetik

**Maria
Galland**
PARIS

Erholen und
entspannen Sie sich.
Mit der Modelage
MARIA GALLAND
wird Ihre Haut
optimal gepflegt und
intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Rebstockweg 7
8049 Zürich
Tel. 01 341 84 08

PADO KOSMETIK

**Pédicure
Kosmetik
Nagelstudio
Fussreflexzonen-
Massage**

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

träff

Tennis- + Squash-Center
in Oberengstringen

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Flexible
Mitarbeiterinnen
für Café/Empfang**

für stundenweisen Einsatz in vielseitigem
Schichtbetrieb inkl. Samstag/Sonntag

Telefon 01/750 40 50
Frau M. Beivi verlangen

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Für unser Geschäft in
Zürich-Wipkingen, suchen
wir eine nette, gepflegte

**Teilzeit-
Verkäuferin**

Wir lernen Sie auch
gemein an.

Für nähere Angaben stehen
Ihnen Frau Steiner oder
Frl. Gisler zur Verfügung.
Telefon 271 27 20

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

ACHTUNG AUFPASSEN!
Ziehen Sie um?
Fehlen Möbel?

Bei **LIPO** können Sie bezahlen + mitnehmen...
VIEL GÜNSTIGER als anderswo!

KOMBISCHRANK 3-türig **198.-**

MÖBEL aller Arten + Stilrichtungen - ORIENTTEPPICHE -
TEPPICHBÖDEN bis 500 cm breit - BETTWAREN -
MATRATZEN - BETTEN - SCHRÄNKE - SCHREIBTISCHE -
POLSTERGRUPPEN - SCHLAFZIMMER - WOHNZIMMER ..



Saloppe moderne
STOFFGARNITUR
3er-2er + Sessel
NUR **798.-**

Der Kluge kauft bei **LIPO** + spart viel Geld!
JETZT 7 x in der Schweiz für Sie da !!!

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg. *Tag, bis 20h*

LIPO
MÖBELPOSTEN A G

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. *Fr bis 21h*

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Wer erledigt mir mit der EDV das Auftragswesen?

Nach der Einarbeitungszeit 2 bis 3 Nachmit-
tage pro Woche.

Für nähere Auskünfte melden Sie sich bitte
bei

Ernst Plüss, Spezialbrote
Am Wasser 65, 8049 Zürich

Telefon nachmittags 341 56 24

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
- Reparaturen aller Marken •
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Das isch Autowösch!

Modernstes Selbstbedienungs-Autowaschzentrum
24 Stunden zu Ihrer Verfügung
Sei schlau, fahr hin - reinige
Dein Fahrzeug bei Dynaclean

DYNACLEAN
SB-Autowaschzentrum
Dällikon - direkt hinter Kenny's Autocenter
Weitere DYNACLEAN-Waschzentren in Uster/Grossrietstrasse und Zufikon.



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Zürich 10 - Steigerungsanzeige

Durch beauftragte Treuhänderin bis heute zurückbehaltener Teil aus
Konkursmasse, jetzt erstmalig von den zuständigen Stellen nach
langwierigen Gerichtsverfahren zur Verwertung freigegeben

unwiderrufliche Anordnung zur Auflösungs - Versteigerung enormer Bestand garantiert echt handgeknüpfter Perser- und Orientteppiche

und anderer aussergewöhnlicher und einzigartiger Erzeugnisse der
berühmtesten Provenienzen wie z.B. Isfahan, Nain, Ghom, Sarough,
Khorassan, Bidjar, Täbriz, Kayseria usw. Teppiche, Brücken und Läufer
in diversen Grössen bis zu Uebermassen.

Versteigerung **Stück für Stück**, einmalig tiefe
Anfangslimiten, **zum Teil unlimitiert.**
Dringende öffentliche Versteigerung

Samstag, 1. April 1989, 14.00 Uhr
Besichtigung 1 Stunde vor Versteigerungsbeginn

In der Waidstube des
Restaurant Neue Waid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich-Wipkingen

wohin dieses Lot der Konkursmasse zur direkten Verwertung beordert wurde.
Der Ersteigerer hat die Kaufsumme in bar, mit Check oder per Ueberweisung zu bezahlen in Ueberein-
stimmung mit den Versteigerungsbedingungen, die im Gantikolal eingesehen werden können.
Beauftragter Liquidator: BKB Gant & Verwaltungs AG, Zug
Amtlich bewilligt und unter Aufsicht **Stadtmannamt Zürich 10**



Original
slide-styler Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechani-
sche Lymphdrainage). Zur Beseitigung von
Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizini-
sch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg

Daniel Häseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10 **P** Ihr Ferienverbesserer.
Eigene Parkplätze

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt.

Zum Beispiel:
Golden Delicious
1. Klasse

Aktion vom 29.3. - 1.4.1989



per kg

2.-

Tragtasche
à 2,5 kg

475
(1 kg 1.90)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Hans Schmid Neuer Präsident des Autofahr- lehrer Verbandes

Am 17. März 89 hat die Generalversammlung des Kantonalen Zürcherischen Autofahrer Verbandes Hans Schmid zu dessen Präsidenten gewählt.



Der neue Präsident hat sich zum Ziel gesetzt, die **Verbandsfahrlehrer zu motivieren**, damit sie die Fahrzeuglenkerausbildung im theoretischen wie im praktischen Teil intensivieren. Gemäss Statistik der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU werden am häufigsten Menschen im Alter zwischen 20 und 24 Jahren durch Verkehrsunfälle getötet. Die meisten Verkehrsunfälle werden von Fahrzeuglenkern im Alter von 20 bis 29 Jahren verursacht. Hans Schmid ist überzeugt, dass durch einen gezielten verkehrssinnbildenden Unterricht die Unfälle für Neulerner gesenkt werden können.

Zum zweiten sollen durch **Aufklärungsarbeit die Motorradfahrer** motiviert werden, praktischen Fahrunterricht bei einem Motorradfahrer zu nehmen. Dieser Aufwand sollte jedem verantwortungsbewussten Motorradneulerner für die eigene Sicherheit und diejenige seiner Mitfahrer wert sein.

Im weiteren verfügt der KZA über Fahrlehrer, die befähigt sind, **gezielte Weiterbildung** an Motorfahrzeuglenker zu vermitteln. Diese Fahrlehrer wurden von der Schweizerischen Konferenz für Sicherheit im Strassenverkehr SKS speziell geschult und geprüft.

Um die moderne Automobiltechnologie in der Fahrpraxis voll auszuschöpfen, bedarf es einer **Anpassung des Fahrstils**. Als Stichworte seien erwähnt umweltbewusste und treibstoffsparende Fahrweise. Diese Weiterbildung richtet sich an alle Motorfahrzeuglenker, die sich auf den neuesten Stand trimmen möchten, vor allem an solche, die längere Zeit nicht gefahren sind, und an ältere Motorfahrzeuglenker.

Flugreise nach Dubrovnik

14. bis 28. Mai 1989

Dubrovnik ist der meistbesuchte Ferienort an der dalmatinischen Küste. Grenze zwischen Abendland und Orient. Wegen seiner prachtvollen Lage, seines einzigartigen Stadtbildes, seiner schönen alten Bauten aus den Zeiten der Spätgotik und der Renaissance, seines ausserordentlich milden Klimas, seiner üppigen subtropischen Vegetation und nicht zuletzt wegen der beneidenswerten Veranlagung seiner Bewohner zu beschaulichem Lebensgenuss, wird Dubrovnik «Perle der Adria» genannt. Es ist aber nicht eine Museumstadt, sondern noch immer voll pulsierendes Lebens. Bei einem Spaziergang auf der Stadtmauer, dem alten Festungswall, kann man in Hinterhöfe kiebitzen, wo ausladende Feigenbäume stehen und Girlanden aus Windeln von Fenster zu Fenster gespannt sind. Die Altstadt ist belebt, klein und fussgängerfreundlich (autofrei).



Dubrovnik ist auch ein guter Ausgangspunkt für Halb- und Ganztagsausflüge auf die vorgelagerten elaphitischen Inseln, nach Montenegro oder Herzegowina.

Während unseres Aufenthaltes wohnen wir im Hotel VIS in Sumratin, zirka vier Kilometer vom Stadttor zur Altstadt entfernt (direkte Buslinie). Das Hotel liegt direkt am Meer mit eigenem Kieselstrand. Ausserdem verfügt es über ein geheiztes Hallenbad, welches allerdings geschlossen wird, sobald sich von der Temperatur her, richtiges Badewetter einstellt.

Preis: Fr. 1330.— pro Person im Doppelzimmer inkl. Flug, Vollpension und Ausflüge. Infolge Krankheit sind wieder einige Plätze frei.

Anmeldung und weitere Auskunft: Nelly Schulthess, Sozialarbeiterin, reformierte Kirchengemeinde Höngg, Telefon 341 63 96, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 10.00 Uhr.

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen, vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dallikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Peter Sidler
Küchenchef



...und der Riesen- plausch geht weiter!

ERDBEEREN

Die ersten lecker-frischen Erdbeeren!
Nur noch bis zum 3. April 89!

Ein Frühlingssgenuss für gross und klein.

Herzlich
Ihr Peter Sidler

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants . Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Emil Schulthess an der Photexpo 89

Mit seiner Bilderschau «Landschaft der Urzeit» zeigt der bekannte Zürcher Fotograf **Emil Schulthess**, anlässlich der Photexpo 89 in den Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon, Grossvergrößerungen fantastischer Panoramen aus unbekannt Gebieten Nordamerikas. Kahle Felsstrukturen wechseln mit bizarren Gesteinsformationen, weite Wüsten mit stimmungsvollen Naturszenen.

Schulthess präsentiert mit seiner Panorama-Kamera eine völlig zeitlose Welt und vermittelt Eindrücke, die an eine längst vergangene Urzeit erinnern. Die Bilderschau ist in der Halle 3 am Stand 313 zu sehen.

Der Kommentar

Gut Gold!

In der Schweiz, so lernt man schon früh in der Schule, gebe es keine Bodenschätze, wenn man von den Steinen absehen will. Und vom Kies, das landesweit abgebaut wird. Und dies nicht immer zum oekologischen Nachteil, denn in den entstandenen Tümpeln sammeln sich Lebewesen an, deren Lebensraum anderswo zerstört ist.

Und da hat man früher auch Eisenerz abgebaut. So im Wallis und im aargauischen Fricktal. Aber rentiert hat es nicht sonderlich, und so ist man davon abgekommen. So bleibt es beim Fazit: Keine Bodenschätze (die der Rede wert wären).

Doch: Es gibt nun einen ordentlich eingetragenen Verein der Goldwäscher. Wo solche Wäscher sind, muss auch Gold sein.

Dies ist vor allem im Napfgebiet der Fall, einer Region also, die statistisch nicht unter den wohlhabenden der Schweiz figuriert. Aber vielleicht darf man sie als «heimliche» taxieren, denn wo Gold ist, wäre auch Reichtum.

Nur muss dort das Gold mühsam ausgewaschen werden, aber wer da wäscht, darf wenigstens die Vermutung im Busen hegen, doch noch gelegentlich auf eine ergiebige Ader zu stossen.

Und sonst ist's der Spass an der Sache, wie aus Vereinskreisen verlautet. Und jeder, der diesem Spass frönen will, kann Mitglied werden und vielleicht bereits in ein paar Jahren bei der ersten schweizerischen Landesmeisterschaft dabei sein.

Goldflittchen gibt es nicht nur am und um den Napf herum, sondern auch im Tessin, bei Goldach in der Ostschweiz, im Zürcher Oberland und am Lauf der Rhone. Nur eben: in kleinen Mengen, «kaum sichtbar». Selten ist's, dass man an ein «bis zentimeter-grosses Flittchen» gerät.

Flittchen: Laut Lexikon leichtlebiges Mädchen. Fertig. In einem anderen Sinn figuriert das Flittchen nicht. Hier handelt es sich indessen um eine Ableitung von Flitter, und bei solchem Flitter handelt es sich um kleine glitzernde Metallstückchen — wie sie etwa auf Kleider aufgenäht werden.

Wenn Gold nicht mehr als Tand und glänzendes Metall irgenwelcher Provenienz ist! Und so ist denn den Vereinigten Goldwäschern (Sitz: Bramboden LU) gut Flitter und dem Napfgebiet zu wünschen, dass nicht gerade ein verheerender Goldrausch ausbricht.

Neues von der Trachten- gruppe Höngg

An der Generalversammlung vom 14. März 1989 hatte die Trachtengruppe gleich vier Rücktritte aus der Vereinsleitung zu verzeichnen:

Margrit Reithaar
Zwölf Jahre hat Margrit Reithaar unserer Trachtengruppe als Präsidentin vorgestanden. Liebe Margrit, hab' vielen Dank für Deinen grossen Einsatz, für die unzähligen Stunden Arbeit; für die Kraft, die Du gebraucht hast, und für all die guten Gedanken die unseren Verein unter Deiner Führung gestützt haben.

Setzen Sie in der Anlageberatung auf das Wissen und die Erfahrung der SBG.

Die Anlageberater der SBG arbeiten nach einem bewährten Konzept. Das macht es möglich, Ihre individuellen Anlageziele mit dem weltweiten Angebot in Übereinstimmung zu bringen. Bei uns informiert Sie gerne **Herrn J.P. Dadier**



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

Die Ernennung zum Ehrenmitglied soll besser als Worte ausdrücken, wie sehr wir Dich schätzen.

Neue Präsidentin ist die bisherige Vizepräsidentin **Margrit Jenny**.

Jakob Winkler
Vierzehn Jahre lang war Jakob Winkler Dirigent von unserem Chor. Unter seiner Leitung hat sich der Frauenchor zu einem gemischten Chor erweitert. Jakob Winkler hat zu vielen Frauenchorliedern speziell für uns eine Männerstimme geschrieben und viele Lieder unseren Bedürfnissen angepasst. Er war ein fabelhafter Chorleiter, der viel Geduld aufbrachte. Wir alle haben gern unter seiner Leitung gesungen.
Neuer Dirigent ist der Musiklehrer **Urs Hörler**.

Felix Imboden
Unser langjähriger Tanzleiter, Felix Imboden, wird sich beruflich verändern und kann leider für die Tanzgruppe nicht mehr so viel Zeit aufwenden. Unter seiner kompetenten Leitung haben wir viele «verschwitzte» und fröhliche Stunden verbracht. Auch für viele Auftritte, zum Beispiel in Heimen oder am Höngger-Wümmfest, hat er uns vorbereitet.
Neue Tanzleiterinnen sind **Silvia Frehner** und **Silvia Siegfried**.

Sidonia Kadel
Mit Rat und Tat hat uns Sidonia Kadel viele Jahre im Vorstand geholfen. Mit grosser Kunstfertigkeit und sicherem Geschmack hat sie so manches «handwerkliche» Problem gelöst.
Neu im Vorstand: **Beat Jossen**.

Allen Zurückgetretenen danken wir von Herzen für die viele geleistete, gute Arbeit in der Trachtengruppe, und den neuen Leitern wünschen wir Erfolg, gute Zusammenarbeit und viel Spass.

Der Vorstand

Waas bringtts?

Sie stellen eines Tages fest, dass Ihr Geld eigentlich mehr bringen könnte. Oder Sie kommen durch Erbschaft zu einem Vermögen, das Sie gut anlegen möchten. Aber, um sich selbst damit zu befassen, fehlt Ihnen die Zeit oder die nötige Erfahrung.

Wir haben sie und stehen Ihnen als Vermögensverwalter zur Verfügung. Unsere Spezialisten unterbreiten Ihnen Anlagemöglichkeiten, und mit Ihrem Einverständnis realisieren wir den Auftrag vom Kauf von Obligationen, Aktien, Immobilienfonds und Edelmetallen bis zur Überwachung der Geschäfte. Wir nehmen jede günstige Gelegenheit wahr, damit Ihr Geld mehr bringt. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Hauptsitz: Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich, Telefon 214 11 11.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Die Bank der Zürcher

SKA Höngg Ihre Quartierbank

Sicherlich können sich noch einige von Ihnen an unseren letztjährigen Gast, Bunny, den belgischen Riesen, erinnern. Selbstverständlich war auch dieses Jahr wiederum ein Osterhase zugegen und erfreute all diejenigen, die unsere Schalterhalle betreten.



Jonas, Osterhase 1989

Jonas, ein reinrassiger Zuchthase der an Ausstellungen und Konkurrenzen teilnimmt, begeisterte mit seinem glänzenden Fell am vergangenen Gründonnerstag alle Besucher der SKA Höngg. Er bewachte nicht nur die für unsere Kundschaft bestimmten Ostereier, sondern zugleich auch die am selben Tag zu Ende gegangene, sehr erfolgreiche Ausstellung von Höngger Landschaftsbildern der Künstlervereinigung Zürich und Umgebung.

Das Team der SKA Höngg dankt Ihnen für Ihr zahlreiches Erscheinen und wünscht Ihnen nachträglich noch einen schönen Frühjahrsbeginn.

SKA Höngg, A. M. Egloff

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 2. April 1989
in der Kirche, Pfr. Ines Buhofer
Kollekte: Reformierter Weltbund
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 4. April 1989
Alterswohnhilfen Riedhof
Tischgespräch mit Pfr. Karasek
Mittwoch, 5. April 1989
Abendgottesdienst
in der Kirche unter Mitgestaltung von Gemeindegliedern
Freitag, 7. April 1989
Mittagessen
im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 2. April 1989
Pfr. Ingrid von Passavant
Kollekte: Für den Verein für sozialpädagogische Wohngemeinschaften
Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Montag, 3. April 1989
Lobgottesdienst in der Kirche

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/
Promenadengasse
Dimanche 2 avril 1989
Culte, Cène,
Pasteur: G. Riquet
Après-culte

10.00
11.00

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 2. April 1989
Predigt: Pfr. P. Bommeli, «Hingeben»
Mittwoch, 5. April 1989
Bibelabend, Thema: Propheten
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
Habsburgstrasse 17
Sonntag, 2. April 1989
Predigt: Pfr. P. Bommeli, «Hingeben»
Kinderhort

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 1. April 1989
Beichtgelegenheit
Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 2. April 1989
Weisser Sonntag
Keine Beichtgelegenheit
Heilige Messe mit Predigt
Erstkommunionfeier
Mitwirkung der Musikgruppe Heilig Geist
Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 3. April 1989
Heilige Messe
Dienstag, 4. April 1989
Heilige Messe
Mittwoch, 5. April 1989
Heilige Messe
Donnerstag, 6. April 1989
Rosenkranzgebet
Heilige Messe
Freitag, 7. April 1989
Heilige Messe

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 371 87 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Alle
Krankenschwestern Telefon 341 85 12
Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder persönliche Sprechstunde
im Beratungszimmer
an der Limmattalstr. 257
Kassierin:
Rita Holenstein Telefon P 342 17 96
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Musikverein «Eintracht» Höngg

Generalversammlung, Freitag, 31. März, 19.30 Uhr, in der «Gartenschür» Restaurant Grünwald, Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Präsidentin: Frau Bianca Renfer, Im Oberen Boden 31, 8049 Zürich, Telefon 341 07 22

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Auf der Winde Fotoausstellung von Hansjörg Egli.
Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon 341 66 00 oder an Frau Piller Telefon 341 83 61 im Ortsmuseum.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm 300 m
Samstag, 8. April, 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Sportverein Höngg

Mittwoch, 29. März 1989
Uitikon Sen. — Höngg Sen. I
F/Uitikon
Donnerstag, 30. März 1989
Uster B Elite — Höngg B Elite
M/Buchholz Uster
Freitag, 31. März 1989
Red Star Vet. — Höngg Vet. 2
F/Allmend Brunau
Samstag, 1. April
Oberrieden Sen. — Höngg Sen. I
F/Oberrieden
Sonntag, 2. April 1989
Höngg 3 — Engstringen I
M/Hönggerberg
Albisrieden 2 — Höngg 2
M/Letzi
13.30 Zch. Affoltern 2 — Höngg I
M/Fronwald
15.30 Urdorf AI — Höngg AI
M/Urdorf

Dienstag, 4. April 1989
Greifensee Migros Vet. — Höngg Vet. I
F/Greifensee
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Tischtennisclub Höngg

Fitness und Sport
In der Bläsi-Turnhalle betreibt der TTC Höngg jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.45 Uhr, und jeden Freitag von 20.00 bis 21.45 Uhr seinen *schönen Sport für jedermann*.
Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie vorher an beim Präsidenten Erich Schneider, Telefon 62 84 77 (abends).

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag:
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen 4 Gruppen
Dienstag 09.15—10.00 Vogtsrain
10.00—10.45 Vogtsrain
Donnerstag 9.00—9.45 Vogtsrain
10.00—10.45 Vogtsrain

Kinderturnen 2 Gruppen
Dienstag 16.30—17.15 Vogtsrain
17.15—18.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Lachenzel

Mädchenriege III
Mittwoch 18.30—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzel

Damenriege I
Mittwoch 20.15—21.45 Lachenzel

Gymnastikriege
Donnerstag 20.00—21.45 Lachenzel

Frauenriege I
Montag 19.00—20.15 Lachenzel

Frauenriege II
Montag 20.30—21.45 Lachenzel

Seniorenturnen
Montag 18.00—19.00 Imbisbühl

Volleyball
Dienstag 20.00—21.45 Imbisbühl

Auskunft: Ruth Zwysig-Vesti
Telefon 342 19 90

Muki-Turnen
Tel. Anmeldung Vreni Noli (Dienstag)
Telefon 341 93 18
Ursi Iten (Donnerstag)
Telefon 341 72 77

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.30 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik Geräteturnen und Gymnastik)
Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Walter Epprecht
Telefon 341 96 37

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga
Dienstag 19.30—21.30 Lachenzel
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren
Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain
Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle

C-Junioren
Dienstag Hönggerberg
18.30—20.00 Lachenzel
Freitag 19.00—20.30 Lachenzel

Kontaktadresse: Ruedi Zimmermann
Riedhofstrasse 378
8049 Zürich
Telefon Privat 341 98 81
Geschäft 492 77 52

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Am 6. April 1989 besuchen wir den Soyana-Produktionsbetrieb in Schlieren. Treffpunkt Bushaltestelle Wagenfabrik Schlieren um 13.40 Uhr. (Bus 80 bis Altstetten und Bus 31 bis Wagenfabrik).
Anmeldung bei Frau Tschäppät bis 3. April 1989, Telefon 341 98 41, morgens bis 08.30 und abends ab 18.00 Uhr.

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Fragen zur Rubrik «Vereinsnachrichten»
Telefon 44 55 31
erteilt Auskunft.

Klarinetten-Konzert im «Riedhof»

(L.M.) Grossartig ist die Abwechslung im künstlerischen Programm des Ehepaars Suter als Leiter des Alterswohnheims, wobei wir schon heute auf die Liederstunde am 4. April, 15.00 Uhr von Louise Michael hinweisen möchten, die als Hönggerin, noch vor ihrem Auftreten im Kleinen Tonnhalle-Saal, im Quartier bei uns ihren bezaubernden Sopran berühmten Komponisten weihet. Am Gründonnerstag konzertierten die Kalifornier Cindy und Don Christensen

mit Musik für zwei Klarinetten, einem Instrument, das uns selten genug als Solo in Veranstaltungen begegnet. Wo Fagott oder Oboe, ja Trompete oder Posaune uns heutzutage bei Anlässen öfter erfreuen, ist die Fachliteratur für die Tonkünstler weniger gross, — sodass wir gerne gestehen, dass uns die gespielten Werke von Franz Taddäus Blatt (+1856), Bernhard Henrik Cruseil (+1838), Friedrich Kuhlau, Jean-Xavier Lefèvre (beide + um 1830) neu sind, wozu diesmal Willy Hess, Mozart und Haydn traten. Silberheller Klang und perlende Geläufigkeit sind nur zwei Seiten bei der Ausdrucksfähigkeit im Melodischen. Man darf «silberhell» nicht mit «scharf» verwechseln, wie sich das an einigen Stellen einschleicht, — wo das Original andere Instrumente aufweist. So bei Haydn (ursprünglich in Streichquartetten integriert) oder Kuhlau (für zwei Querflöten). Dabei sind gerade beim Letzten das Andante gehaltvoll tragisch, das Rondo: Allegro sehr gefällig. Das Internationale verhindert nicht, dass jene Zeit, etwa Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts einen bestimmten Musik-Stil vertrat, waren doch die gewählten Komponisten aus Frankreich, Finnland, Oesterreich, — nur Hess (geb. 1906) ist Schweizer unseres Saekulums. Freilich zeigt Mozart im Andante sostenuto cantabile, dass auch bei (unbekannten) Bearbeitern bezeichnendes Niveau sofort spürbar ist. Das Einzige, was uns verwunderte, war die Ansetzung der Veranstaltung in der Karwoche, mit deren Besinnlichkeit der eher heitere Grundton der Stunde nichts zu tun hat. Gerade der Ausklang mit Lefèvres Duo op. 9. Nr. 6 belegte das aufs Deutlichste.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Imoberdorf, Franz, geboren 1911, von Zürich und Reckingen VS, Gatte der Imoberdorf geb. Höcherl, Anna; Hargedgstrasse 16.

Meyer, Johann, geboren 1932, von Huttwil BE; Limmattalstrasse 270.

Signer geb. Anliker, Bertha, geboren 1906, von Rehetobel AR, verwitwet von Signer, Emanuel; Limmattalstrasse 371.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist nur die Bellevue-Apotheke geöffnet. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 13
Elephanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25
Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44
Bären-Apotheke, Kalkbreitestr. 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, im Zentrum Witikon, Haltestelle Carl Spitteler-Strasse, Telefon 53 10 40
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse Nr. 15—17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wer könnte meinen

Langhaar-Dackel

nachmittags zirka 1/2 bis 1 Stunde gegen Bezahlung spazieren führen? Wir wohnen an der Bergellerstrasse.

Anrufe bitte unter
Telefon G. 206 42 61
oder P. 341 26 85 abends

Projektwettbewerb auf Einladung

Primarschulanlage im Rütihof Zürich-Höngg

Projektausstellung

Im stetig wachsenden Rütihofquartier stellt sich die heute in Zürich selten gewordene Aufgabe, ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle, Doppelkindergarten und Tageshort zu erstellen.

Der unter zehn Architekturfirmen durchgeführte Projektwettbewerb ist abgeschlossen. Die Entwürfe werden wie folgt öffentlich ausgestellt:

Ausstellungsort

Saal der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 192, 8049 Zürich-Höngg (Busstation Heizenholz, Nr. 46, 52, 85, 91, direkt bei der Siedlung).

Dauer der Ausstellung:

29. März bis 8. April 1989 (ohne Sonntag) 15.00 bis 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Bericht des Preisgerichtes ist in der Ausstellung zum Preis von Fr. 2.— erhältlich.

Hochbauamt der Stadt Zürich

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr, mit Louise Steffen

31. März 1989:

Diavortrag: Skandinavische Wanderungen — Tundra und Fjorde. Ernst Kurz.

7. April 1989:

Diavortrag: Land und Leute im Maderanertal I. Ferdi Wylder.

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höneggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Atemkurs: Montag, 9.00 Uhr; Entspannungs-Gymnastik: Dienstag, 9.30–10.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittag, Dienstag und Donnerstagvormittag; Turnen: Mittwoch, 9.30 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstag, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

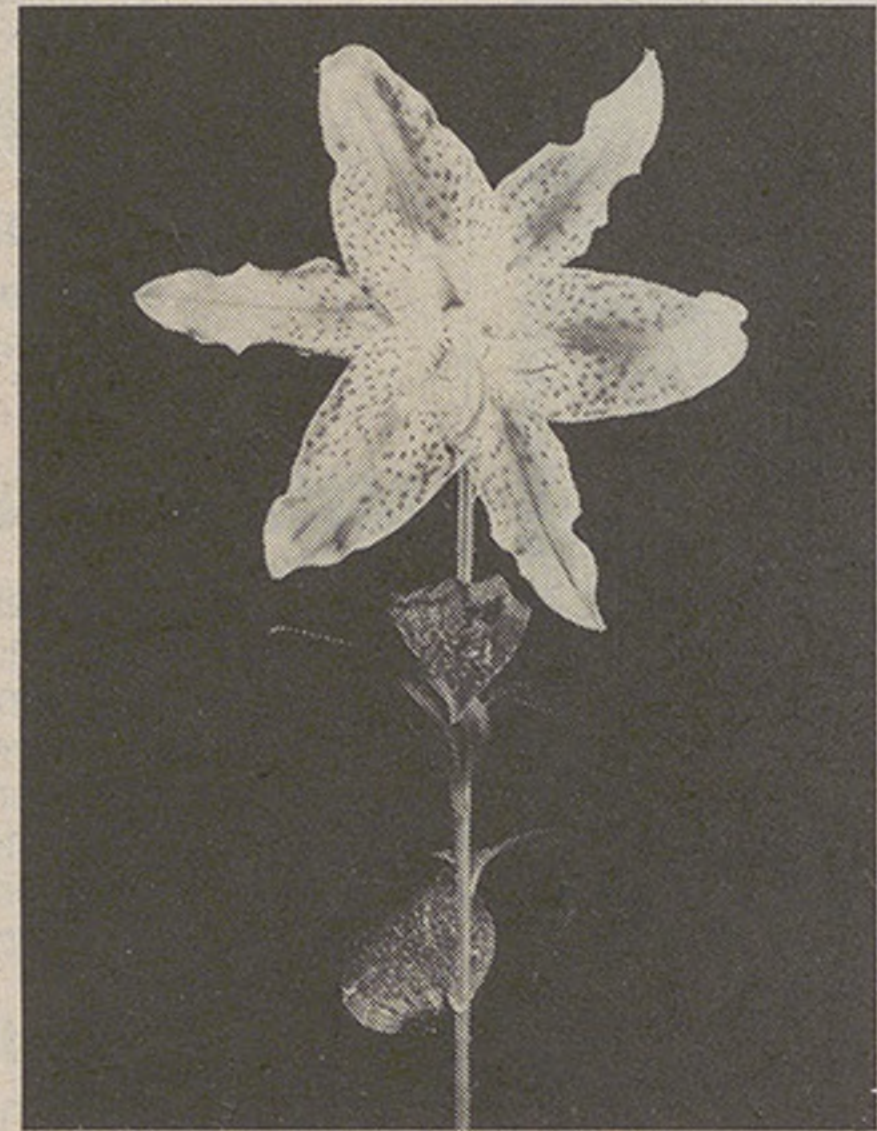
7. April 1989:

Spielfilme: Chaplin-Festival.

Blumenschau im Einkaufszentrum Letzipark

31. März bis 8. April 1989

Mit der grössten Blumenschau in Zürich überrascht der Letzipark vom 31. März bis 8. April seine Besucher. Zehntausende von Blumen und Pflanzen aus allen fünf Kontinenten verwandeln das Einkaufszentrum in einen exotischen Garten Eden. Allein 40 verschiedene Orchideenarten (Bild), darunter äusserst rare Exemplare, sind zu bewundern. Inmitten der Blütenpracht lädt ein musikalisches Wasserspiel zum Verweilen ein, sind echte chinesische Tanzdrachen, Götter und ein Tempelhaus zu sehen. Blumenliebhaber, aber auch Foto- und Filmamateure lassen sich in ihrer Fülle einzigartige Ausstellungen nicht entgehen. Alle Blumen und Pflanzen der von Vilan/Manorflor organisierten Schau werden am Schlussstag, Samstag, 8. April, zum halben Preis verkauft.



Leuchtend pinkfarbene Orchidee

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinsrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Tarde Tropical. Sonntag, 2. April ab 15.30 Uhr im Saal. Heisse Rhythmen gegen langweilige Sonntage.

Sunnigskafi. Sonntag, 2. April, 14.00 Uhr im Tintefisch. Endlich ist das Kafi wieder mal am Sonntag offen!

Malen — Gestalten — Improvisieren. Donnerstag, 6. April, 14.30 Uhr im Saal. Frauen malen miteinander: nach Lust und Laune pinseln ohne künstlerische Ansprüche. Keine Vorkenntnisse nötig!

Restaurant
Mühlehalde
Hönegger-Zunftstube

Wir servieren frische
Spargel-spezialitäten

Täglich
grosses Salatbuffet
à discrétion
mit verschiedenen
Fleischspezialitäten
à Fr. 22.50

Reservieren Sie
unter Telefon 341 70 40
Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215

Vortrag mit anschliessender Aussprache
Heilung kommt von Innen

Urchristliches Heilwissen in der Praxis.

Referenten:
Dr. med. Manfred Doepf
Harald Dohle, Heilpraktiker

Kongresshaus Zürich
Vereinssaal, Eingang V, Gotthardstrasse 5
Mittwoch, 5. April 1989, 20.00 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 8.—

Universelles Leben
Postfach, 8048 Zürich

Alterswohnheim Riedhof

Dienstag, 4. April, 15.00 Uhr **Nachmittagskonzert** mit Louise Michael, Sopran und Erich Widl, Klavier.
Zu der Veranstaltung sind Gäste aus der Nachbarschaft herzlich willkommen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entschieden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Am Wasser 109b, Dachgeschossausbau mit zwei Lukarnen, Zone D, M. Heldner, Am Wasser 109b.
21. März 1989, Baupolizei

Limmattalstrasse 124, Ausbau Dachgeschoss, drei Dachfenster, Zone D, L. Briner, Binnerstrasse 42, Reinach.
28. März 1989, Baupolizei

DORF-KAFI HÖNGG
Wieslegasse 36
8049 Zürich
Telefon 01/341 08 22

Ab sofort wieder
jeden Mittwoch
unser beliebtes
Salatbuffet
mit mindestens
13 verschiedenen
Salaten.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.
Reservation
empfehlenswert.

RESTAURANTS
NEUE WAID

Spargel-Schlemmer-Tips der Woche

Asperges Neue Waid

Grüne Spargeln
mit Frischlachsstreifen

Escalope de veau princesse
Grüne Spargeln
mit Sauce mousseline gratiniert
Pommes nouvelles

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Weltrekordversuch im Disco-Mix

Wer schafft es, innert zwei Minuten möglichst viele Musiktitel so anzuspielden, dass der Titel-Text des betreffenden Stücks hörbar ist?

Jungen Leuten bietet Vilan zum ersten Mal in unserem Land die Möglichkeit, sich in einer **Weltmeisterschaft im Disco-Mix** zu versuchen. Die **Vorauscheidungen** finden je am Donnerstag 13. und 20. April 1989 statt. Mitmachen kann jeder und es darf auch im Zweier-Team gestartet werden. Es sind viele sehr schöne Preise zu gewinnen. Die Teilnahme ist gratis.

Ort der Austragung ist die obere Verkaufsebene im Letzipark beim Studio 75 vom Warenhaus Vilan. **Das Finale** findet am 22. April 1989 daselbst statt. Der Sieger wird ausserdem in das «Guinness Buch der Rekorde» eingetragen.

Alle Teilnehmer melden sich bis am 8. April bei Vilan im Letzipark an.

Gratulation

A dä Hohenklingenstrass 20 isch öppis los d'Frau Gasser firet ihrä Geburtstag ganz gross. 80 Jöhrli isch sie worde, doch das macht ihrä gar kei Sorge. Sie nimmt s'Läbe grad so wie's chunnt, bim Gärtner, jasse und wandere blibt sie gesund. Ich wünsch ihrä viel Glück, ab und zu vier Puure, Gesundheit und na vieles mee dänn chan Ihrä gar nüt me gsche. *Ungenannt doch gut bekannt.*

Pelzmodesalon Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vorankündigung erwünscht

[P] Am Wasser 157/Europabrücke



Modellist
Nerzspezialist

Was ist eine «perfekte Übersommerung»?

Nachdem wir Ihren Pelz sorgfältig entstaubt haben (auf Wunsch Spezial-Pelzreinigung) beginnt die eigentliche Übersommerung. Ihr Pelzstück wird in einem vollklimatisierten Kühlraum aufbewahrt, wobei folgende Bedingungen gewährleistet sind:

- ❄ tiefe und gleichbleibende Temperatur
- 💧 geregelte Feuchtigkeit
- 🔄 regelmässige Frischlufterneuerung
- ➡ genügend Raum (lose Aufhängung) für die notwendige Frischluftatmung

Eine extravagante Designer Idee kombiniert mit reizvollen Lederapplikationen aus Italien!

Wir machen aus Ihrem alten Pelz einen «Neuen»!

Unverbindliche Beratung und Besichtigung

Aktion 100% WIR

Pelz-Aufbewahrungstarif

für perfekte Übersommerung im Kühlhaus

Minimaltarif pro Mantel, Paletöt oder Jacke
Wert bis Fr.

1 000.—	46.—
1 500.—	50.—
2 000.—	53.—
2 500.—	57.—
3 000.—	60.—
3 500.—	64.—
4 000.—	67.—
4 500.—	71.—
5 000.—	74.—
5 500.—	78.—
6 000.—	81.—
6 500.—	85.—
7 000.—	88.—
7 500.—	92.—
8 000.—	95.—
8 500.—	99.—
9 000.—	102.—
9 500.—	106.—
10 000.—	109.—

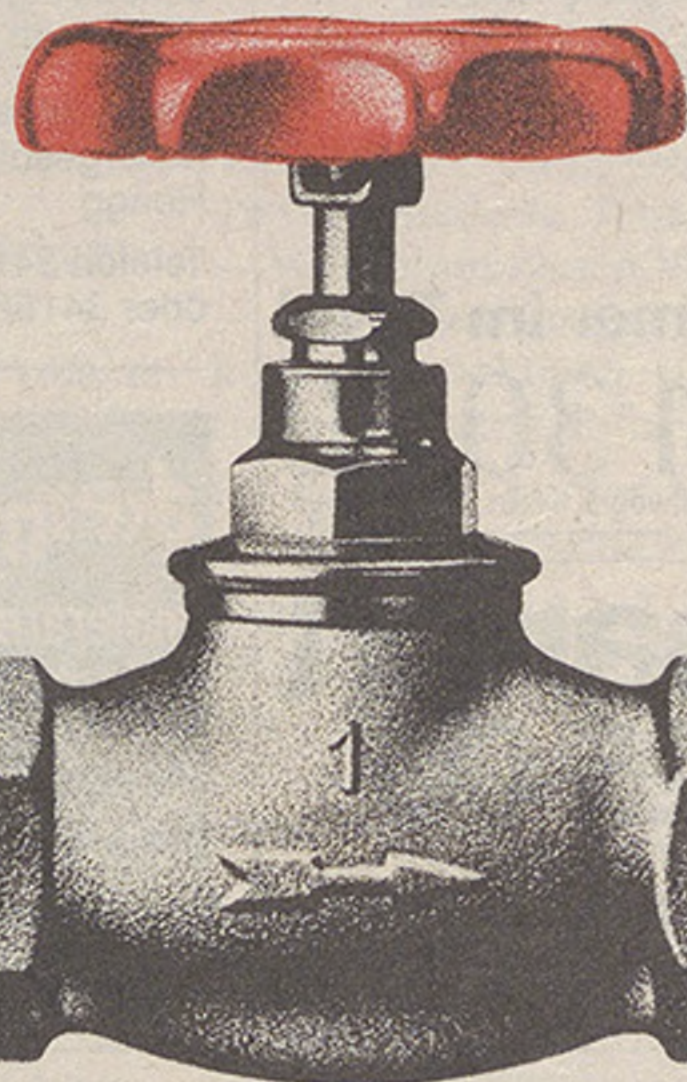
pro weitere 1 000.— 5.—

Kleinartikel wie Hüte, Colliers, Cravatten bis 1 000.— pro Stück 12.—

Die Überwinterungsgebühr beginnt jeweils am 1. Dezember und endet am 31. März und beträgt die Hälfte des Aufbewahrungstarifes.

Pelzexperte
Gerichts- und Streitfälle
Einschätzungen

Bei Rothmayr dreht sich alles um gute Jobs.



Lieber

Monteur Sanitär / Heizung

der direkte Weg zu Ihrem Traumjob führt über das Telefon: 01/493 21 21. Rufen Sie uns an. Unser Herr F. Biggel freut sich darauf.

Herzlich willkommen!

- Feriengeld
- überdurchschnittliche Löhne
- verantwortungsvolle Jobs
- Aufstiegsmöglichkeiten
- günstige Geschäftsautos

Jetzt wechseln zu:

Rothmayr
Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima

Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21

Baden bringt Linderung

mit Moorschwebstoff Schwanberg Neu!
aus dem Hochmoor von Garanas

- Hilft bei:
- Chronischem Rheuma
 - Arthritis
 - Arthrosen, Spondylosen
 - Schmerzen der Gelenke, Muskeln, Bänder, Sehnen, Nerven
 - Sportverletzungen (Verstauchungen, Zerrungen, usw.)
 - Nachbehandlung von Operations- und Verletzungsfolgen.



Moorschwebstoff Schwanberg, ein reines Naturprodukt, frei von irgendwelchen Zusätzen.

In praktischen, sauberen Portionenbeutel.

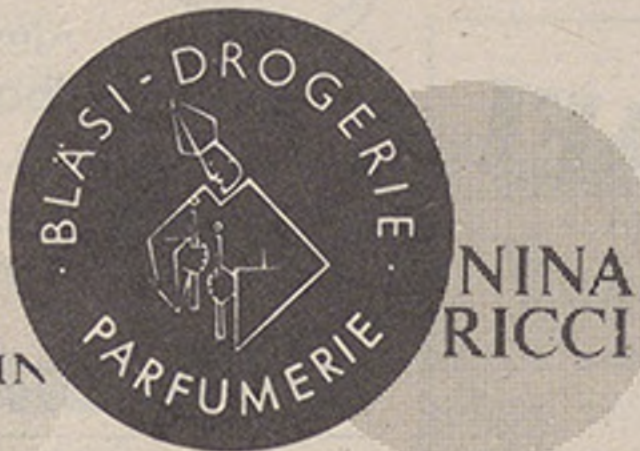
Eine problemlose Anwendung.



Erhältlich in Ihrer Drogerie

Firma Hermann Kurz
Postfach, 3065 Bolligen

Parfums
Christian Dior



Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 3416397
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

HAIRLINE DAMEN + HERREN

Zeitmässig
preismässig!
einfachlässig!

BLOW-CUT
nur Fr. 44.44
IM MÄRZ + APRIL
(inkl. Überwachung)



... immer im Trend
341 30 40
Kappenhühweg 5, Haus MM, 1. Etage

tv repariert

01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Urs Blattner Polsterer-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft



Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

LIMMATAPOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/3417646

Betrifft: Blutreinigung
Der Begriff «Blutreinigung» stammt aus einer Zeit mit im Winter reduzierter Nahrungsvielfalt und ebenfalls reduzierter körperlicher Betätigung. Die Ansammlung von Schlacken war entsprechend. Eine «Frühlingsputzete» mit einem Blutreinigungsmittel auf pflanzlicher Basis hat auch heutzutage noch ihr Gutes.

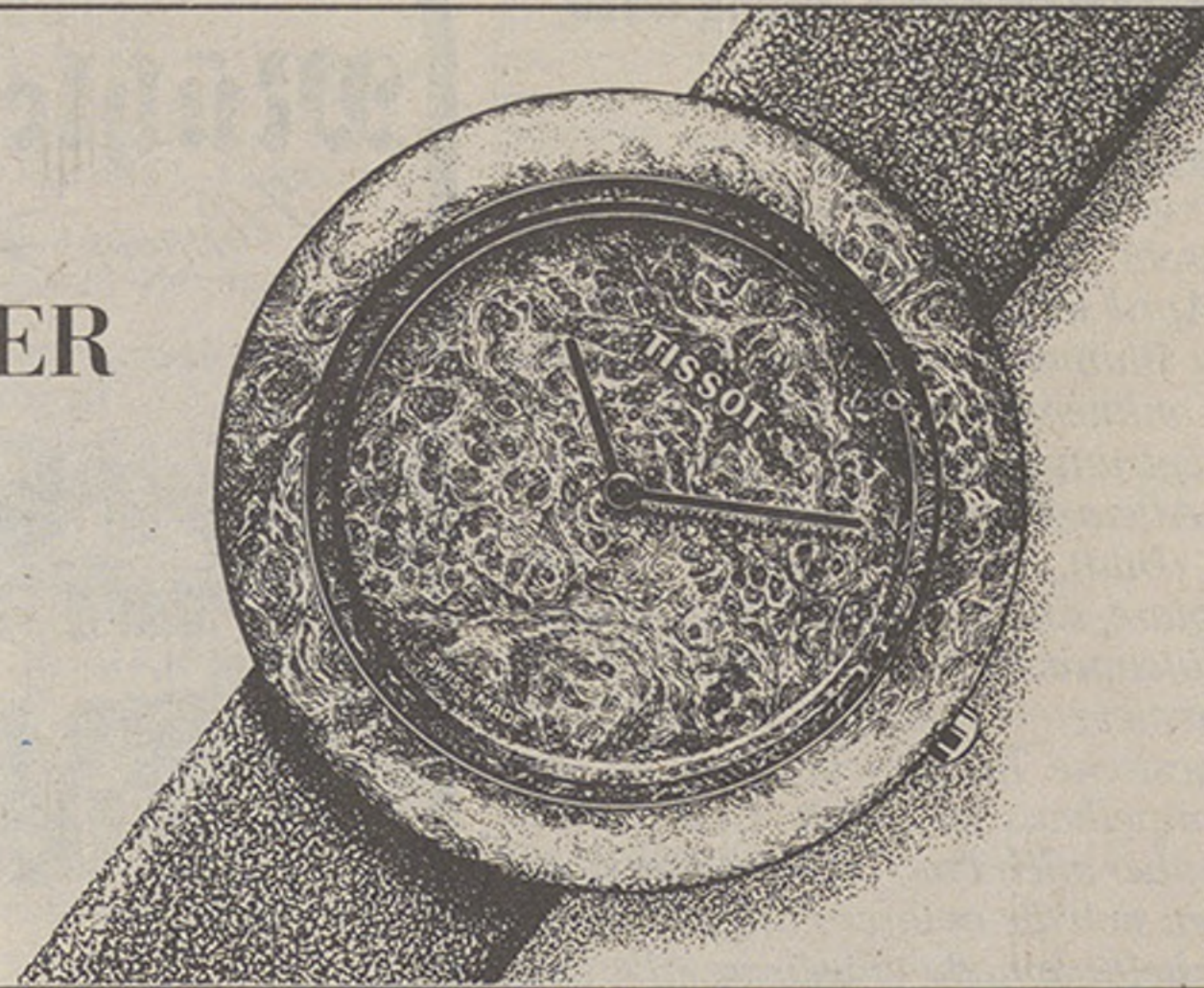
Amway Produkte

liefert frei Haus
Verena Berger-Schlegel
Tel. 01/3415794

Laufend neue Schminkurse

MAN TRÄGT WIEDER HOLZ!

TISSOT WOODWATCH



FR. 125.-

UHREN-BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/3415450
(Montag geschlossen)

Markenartikel günstiger

Herren-Hemden, Polo-Shirts und Pullis, Tag- und Nachtwäsche, Jogging-Anzüge

Schiesser Ⓢ bürgt für Qualität

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 34183 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Handelsschule

am Abend am Samstag

oder am Montag

Kursbeginn: 17. April 1989

Die anerkannten **Bénédict**-Schulen bieten Ihnen eine solide kaufm. Ausbildung nach den BIGA-Normen.

- betont praxisbezogener Gruppenunterricht, qualifizierte Lehrkräfte
 - modernstes Kursmaterial für die Praxis
 - angenehme Unterrichts-Atmosphäre
- Unsere Kurse dauern 1 Jahr und schliessen mit Handelsdiplom ab.

Tageshandelsschule

Handelsdiplom/Eidg. Abschluss

Kursdauer: 1 bis 3 Jahre

Kursbeginn: 17.4./21.8.1989

Vorbereitung eidg. Abschluss

• Tageshandelsschule, Dauer 2 Jahre

• Praktikum, Dauer 1 Jahr

Informieren Sie sich unverbindlich

Name: _____

Adresse: _____ Tel. G.: _____

Tel. P.: _____

SPRACHEN · HANDEL · COMPUTER

Bénédict

MILITÄRSTRASSE 106 · 8004 ZÜRICH

NÄHE HAUPTBAHNHOF

TEL. 01 / 242 12 60

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 3417407

Fahrschule Bombach

Telefon 3412639

Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96

Dipl. Mechaniker

Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

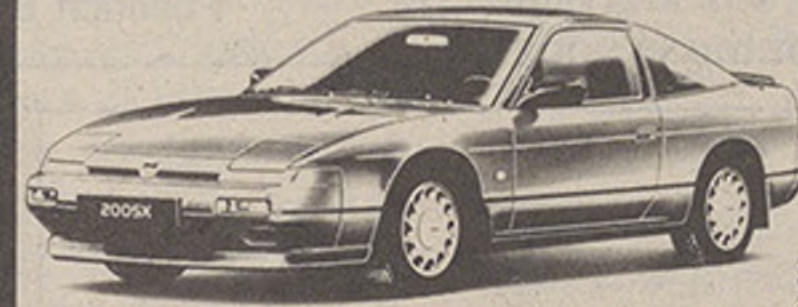
Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01 / 3410751

30.3. — 8.4.1989

NISSAN

Japans Nr. 1 in Europa



GROSSE

NISSAN

AUSSTELLUNG

IM TIVOLI

Wir präsentieren Ihnen die sensationellen Neuheiten von NISSAN

WETTBEWERB

1. Preis:

NISSAN 200 SX

TIVOLI SPREITENBACH EINKAUFSZENTRUM

ab 3.4. wieder bis 21 Uhr
Samstag 8 — 17 Uhr

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151

8049 Zürich

Telefon 01 / 342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr



Schulamt der Stadt Zürich

Möchten Sie eine unserer Mitarbeiterinnen sein und eine Teilzeitbeschäftigung im Hort als

Mithilfe oder Hortvikarin

übernehmen? Wir suchen immer wieder Frauen, die von Montag bis Freitag am Morgen, über Mittag und am Nachmittag in unseren gut besetzten Horten für einige Wochen oder Monate mitarbeiten und den Hortleiterinnen und -leitern beistehen oder Stellvertretungen übernehmen. Die Aufgabe ist anspruchsvoll und dankbar.

Für die Arbeit als Mithilfe

können wir zwar keine reguläre Ausbildung als Hortnerin erwarten. Wir hoffen aber, dass Sie gut mit Kindern umgehen können und Verständnis für die Anliegen der Kinder und die Bereitschaft zur Mitarbeit bei allen Aufgaben im Hort mitbringen.

Wenn Sie als Hortvikarin

tätig sein möchten und Stellvertretungen für unsere Hortleiterinnen und -leiter übernehmen könnten, so würden wir uns freuen, wenn Sie ausgebildete Hortnerin, Kindergärtnerin, Lehrerin oder Erzieherin sind. Ausnahmsweise können wir auf eine solche Ausbildung verzichten, wenn Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit genügend Erfahrung in der Betreuung und Erziehung von Kindern haben.

Wir offerieren Ihnen eine gute Entlohnung, Sozialleistungen und die Verpflegungsmöglichkeit im Hort.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir Sie, das Hortbüro des Schulamtes, Telefon 01 / 201 12 20, bald anzurufen. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft und können Sie sofort einsetzen. Das Hortbüro des Schulamtes befindet sich im Amtshaus Parking 4, Büro 224 (II. Stock), 8002 Zürich.

Der Schulvorstand
Zürich, den 1. Februar 1989

Wir suchen eine

sympathische Bürokräft halbtags

für eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem modernen Computercenter.

Voraussetzung sind Maschinenschreibkenntnisse, Büropraxis ist nicht unbedingt erforderlich.

Wir sind ein junges aufgestelltes Team, daher zählen Charaktereigenschaften wie Ehrlichkeit, Teamgeist, freundliches Wesen und Flexibilität, mehr als Topnoten auf dem Papier.

Arbeitszeit 14.00 bis 18.30 Uhr. Gerne erwarten wir Ihre Kurzbewerbung mit Foto und ungefähren Gehaltsvorstellungen.

PRO Instruct AG
Aargauerstrasse 250, 8048 Zürich

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 3415314

Parkplätze vorhanden!

Primeli
Dänkeli, Bellis
Vergissmeinnicht
Goldlack usw.
Zimmerpflanzen
Schnittblumen



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!